

Unternehmer plant Café mit Dammblick

Olav Hansen, stellvertretender Hauptvorsitzender der deutschen Minderheit, trägt sich mit entsprechenden Plänen – und nicht nur er

Von Ute Levisen

HADERSLEBEN/HADERSLEV

Ortstermin am Wittenbergplatz in Hadersleben. Dort liegt das Gebäude von Olav Hansen, das bis zum Frühjahr ein Maklerbüro von „Nybolig“ beherbergte. Die Makler sind inzwischen an die Große Straße gezogen. Das Gebäude in der Innenstadt am Damm ist seither erneut zu vermieten.

Da hatte Hansen eine Idee. Eigentlich sei seine Frau, Sabina Wittkop-Hansen, die treibende Kraft gewesen: „Sie hatte sich Gedanken über eine künftige Nutzung gemacht“, erzählt Olav Hansen. „Ein Café war eine Idee.“

Kurzentschlossen erstellten die Hansens in Zusammenarbeit mit einem Architekten eine erste Visualisierung für ein Café mit Dammblick.

Ein Passant sah das Gebäude und hatte dieselbe Idee. Der Mann nahm über das Immobilienbüro, das für die Vermietung zuständig ist, Kontakt zu den Hansens auf. Inzwischen sind die Hansens mit der Detailklärung befasst, die vermutlich Anfang Oktober abgeschlossen sein wird. Die Weichen sind somit gestellt.

„Die Kommunalverwaltung steht dem Vorhaben wohlwollend gegenüber“, sagt Hansen. Geht alles glatt, könnte Hadersleben somit im Frühjahr ein Café



So soll das Café aussehen.

FOTO: SVANTE BASTIAN GRIFFEL

mit Blick auf den Innen-damm haben. Der potenzielle Cafébetreiber, dessen Identität bis auf Weiteres ein wohl gehütetes Geheimnis ist, wird das Gebäude mieten und für die Inneneinrichtung des zweistöckigen Cafés mit Terrasse und Außenanlage verantwortlich zeichnen. Die Hansens übernehmen als Vermieter den Umbau.

Dort, wo heute noch Parkplätze sind, wird – läuft alles nach Plan – in einem halben Jahr das Café mit Außenanlage eingerichtet. Wie Hansen verrät, soll die Anzahl

der Parkplätze erhalten bleiben, indem man den Parkplatz ein wenig „verrückt“.

Ursprünglich hatten die



Olav Hansen arbeitet gemeinsam mit seiner Frau Sabina, die Ortsvorsitzende des BDN Hadersleben ist, an der künftigen Nutzung des zentral gelegenen Mietobjektes. FOTO: UTE LEVISEN

Hansens die Idee, in ihrem Gebäude die Deutsche Bücherei Hadersleben anzusiedeln. Wie berichtet, gibt es Pläne, die deutsche Bücherei in das gegenübergelegene Kulturhaus Bispes unter das Dach der dänischen Bibliothek zu verlegen. Ob daraus etwas wird, steht noch in den Sternen.

„Wir hätten gern den Bund Deutscher Nordschleswiger als Mieter gehabt“, sagt Hansen. „Daher haben wir dem BDN das Mietobjekt zuerst angeboten.“

Der (BDN), Dachorganisation der deutschen Min-

derheit, in der unter anderem das deutsche Büchereiwesen angesiedelt ist, habe auch Interesse bekundet, so dessen stellvertretender Hauptvorsitzender, „aber die Planung für ein solches Projekt ist einfach zu langfristige.“

Des einen Not ist des anderen Brot. In diesem Fall: Kuchen. Haderslebener Bürger freuen sich angesichts der Aussicht auf ein Damm-Café. Ihre zahlreichen Kommentare nach Bekanntwerden der Pläne sind bislang ausnahmslos positiv: „So etwas hat Hadersleben noch gefehlt.“